

Radio

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerischer evangelischer Film- und Radiodienst**

Band (Jahr): **1 (1948-1949)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir gegenüber Filmen, die sich mit direkt religiösen Stoffen befassen, darauf hinweisen, dass wir im Glauben nicht im Schauen leben. Das Heilige entzieht sich jeder Darstellung, denn es könnte nur gemimt, oder als Trick dargestellt werden. Vollends ist z.B. die Gestalt Christi unverfilmbar; Denkbar sind dagegen Gestaltungen christlicher Grundgedanken in der Form irdischer Begebenheiten, auch in gehobener Form, z.B. Legenden.

Vermehrte protestantische Mitarbeit in den USA. Die von uns in der letzten Nummer gemeldete Stellungnahme der amerikanischen Filmproduzenten anlässlich ihrer New Yorker Tagung, wonach diese sich vermehrt daran erinnern wollen, dass Amerika eine mehrheitlich protestantische Nation bilde, scheint bereits Früchte zu tragen. Die protestant. Filmkommission New York hat in Einvernehmen mit den Filmproduzenten eine Zweigstelle in Hollywood errichtet. Theologen und Fachleute werden dort Begutachtungen von Manuscripten vornehmen, Stoffe vorbereiten, event. auch an der Herstellung mitwirken und dergl. Wenn man allerdings weiss, wie schwer sich die Regisseure in Hollywood in ihrer Arbeit beeinflussen lassen, sieht man dieser Tätigkeit mit einiger Skepsis entgegen.

Jugend und Film. In einem Genfer Vorort begibt sich die Jugend mehrere Male während der Saison mit ihrem Pfarrer ins Kino. Es werden Filme angesehen, die zur Diskussion geeignet sind. An der nächsten Zusammenkunft findet diese dann statt. Der Pfarrer bleibt dabei nur Leiter und lässt den Jungen das Wort zur Kritik, Lob und den Schlussfolgerungen.

R a d i o .

Ostern bei Beromünster. Während der Ostersonntag einige gute Sendungen aufwies, müssen wir mit Bedauern feststellen, dass Beromünster am Ostermontag keinen Gottesdienst oder sonstige religiöse Feiern gebracht hat. Im gesamten deutschen Sprachgebiet (selbst Sender der russischen Zone) wurde dies sonst vorgenommen.

Radio, Presse und Film. Anlässlich einer Zeitungskontroverse hat eine Bayler Kommission den Standpunkt verfochten, dass dem Radio das Gleiche erlaubt sein müsse wie dem Film und der Presse. Zu diesem Thema schreibt die "Vie protestante": Der Character des Radio legt diesem eine viel grössere Diskretion auf. Gewisse Dinge, die im Film und in der Presse nur den Urheber verpflichtet hätten, erhalten ein ganz anderes Gewicht, sobald sie mit Zustimmung des halbstaatlichen Radios verbreitet werden."

Protestantismus und Fernsehen. Die stürmische Entwicklung des Fernsehens in den USA hat auch die protestantischen Organisationen gezwungen, Massnahmen zu ergreifen. Die Klagen, dass diese Sendungen wenig christlichen Geist atmen und manchmal eher zweifelhaften Variété-Vorstellungen gleichen, nahmen zu. Im Zusammenhang damit ist die protestant. Radiokommission New York durch Beizug von Film- und Fernseh-Fachleuten reorganisiert worden. Diese Kommission wird sich von jetzt an auch mit dem Fernsehen beschäftigen und arbeitet z.Zt. einen Arbeitsplan dafür aus. man denkt sogar daran, trotz der hohen Kosten eigene, protestantische Fernseh-Sender zu schaffen. Jedenfalls will man sich durch Beauftragung protestantischer Fachleute in allen leitenden Stellen ein Mitspracherecht sichern.